

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Neukölln

Handlungsfeld	Wissen
Aktion	Aktivierung und Integration
Förderzeitraum	25.03.2013 - 30.07.2015
Förderinstrument	PEB

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Mit Teilzeit zum Erfolg
Projektziel (Hauptziel)	Initiierung eines Netzwerks zur lokalen Fachkräftesicherung durch Schaffung von Teilzeitarbeits-, Aus- und Weiterbildungsverhältnissen
Projektkurzbeschreibung	Mit dem Projekt sollen Arbeitssuchende, die aufgrund ihrer besonderen familiären Situation (derzeit) eine Beschäftigung nur in Teilzeit aufnehmen können, in Arbeit, Ausbildung oder Weiterbildung vermittelt werden. Dazu wird einerseits ein lokales Netzwerk geschaffen, um Betriebe für flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle zu sensibilisieren und zu aktivieren, andererseits werden die Teilnehmer/innen des Projekts für die Integration in den Arbeitsmarkt vorbereitet und begleitet. Im Mittelpunkt der Coaching- und Trainingsmaßnahmen stehen die Vermittlung von Kompetenzen und der Abbau von Beschäftigungshemmnissen. Die Sensibilisierung und Aktivierung der Arbeitgeber für flexible Arbeitszeitmodelle dient der lokalen Fachkräftesicherung und der Nachhaltigkeit dieser Beschäftigungslösung.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Akademie Berlin-Schmöckwitz GmbH, Niederlassung Berlin-Neukölln, Ansprechpartnerin: Anett Pöbel, Werbellinstr. 50, 12053 Berlin, Tel. 030 56822994, Fax: 030 56826326, E-Mail: anett.poebel@akademie-schmoeckwitz.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Herr Heller, Jobcenter Neukölln Herr Mücke, Bezirksamt Neukölln von Berlin, Wirtschaftsförderung, Jobpoint Neukölln Dr. Blisse, AVP Berlin - private Arbeitsvermittlung und Personalberatung Herr Lehmann, BBWA Bezirksamt Neukölln von Berlin
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Jenny Brautzsch, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und Migrationsangelegenheiten, Jobcenter Neukölln

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel Vermittlung von am Arbeitsmarkt Benachteiligten in Arbeit, Aus- oder Weiterbildung</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Anzahl der erfolgreich Vermittelten, Anzahl der erfolgreichen, zu erwartenden Abschlüsse der betrieblichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Ziel: 30% erfolgreich in Arbeit oder Ausbildung/Weiterbildung vermittelte Teilnehmende</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel Aktivierung und Sensibilisierung von Unternehmen für lokale Fachkräfterekrutierung</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Absichtserklärungen, Aufnahmen, erfolgreiche Abschlüsse der betrieblichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, möglichst geringe Zahl der Maßnahmenabbrüche, Ziel: 25 Absichtserklärungen zur laufenden Bereitstellung betrieblicher Aus- und Weiterbildungsplätze, mindestens 25 Teilnehmende wechseln von der Initialphase in die Einarbeitungsphase, max. Abbruchquote nach Beginn der Einarbeitungsphase: 40%</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel Nachhaltige Sicherung lokaler Fachkräftesicherung im Bezirk</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Anzahl der im Anschluss an betriebliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen Weiterbeschäftigte, Ziel: Weiterbeschäftigungsquote: 50%</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

\*Indikatoren

<u>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</u>		

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Grundsätzlich gilt nach dem Nachhaltigkeitsansatz von Bund und Ländern, dass Generationen ihre Probleme so lösen, dass dabei den Nachfolgenden keine zusätzlichen Lasten aufgebürdet werden.

Das Projekt kommt dem entgegen, indem es auf lokale Fachkräfterekrutierung setzt, denn Arbeitslosigkeit zu senken und dabei Benachteiligte erfolgreich zu integrieren entspricht einer zeitnahen, handlungsorientierten Antwort auf die Forderung, Probleme nicht in die Zukunft zu verlagern. Es wird somit vermieden, nachfolgende Generationen über Gebühr zu belasten. Praxisnahe Aus- und Weiterbildung im Betrieb bedeutet von Anfang an beschäftigungsnah zu agieren, was wiederum -nach der Erfahrung- die beste Perspektive für beide Seiten auf ein späteres Beschäftigungsverhältnis bietet. Denn sozialversicherungspflichtige Jobs bedeuten selbst bestimmtes Leben, sozialen Zusammenhalt und schließlich den Abbau von strukturellen bezirklichen Schieflagen.

Ob der dargelegten Gründe trägt das Projekt zur konsistenten Förderung des lokalen sozialen Zusammenhalts unter der Prämisse von Wirtschaftswachstum bei. Aufgrund der Wirtschaftsstruktur in Neukölln ist vorauszusehen, dass insbesondere kleine und mittlere Betriebe an der Schaffung von betrieblichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten beteiligt sind. Studien zeigen, dass deren Ressourcenverbrauch per se viel geringer ist als z.B. in der Industrie oder in Großbetrieben, was wiederum impliziert, dass somit auch den ökologischen Nachhaltigkeitszielen wirksam begegnet werden kann.

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	89.017,44 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	90.666,67 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	179.684,11 €	